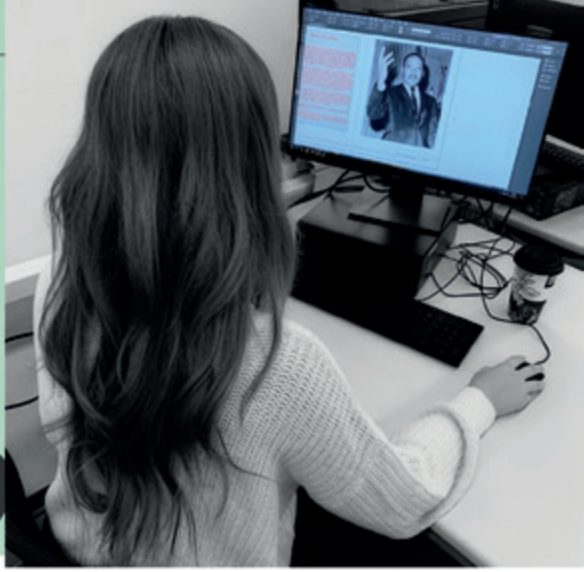
Martin-Luther-King Schule Kassel

Schuljahr 2023/2024

Choose a job you love, and you will never have to work a day in your life.

CONFUCIUS



I have a dream

that one day everyone will communicate

Heute ist ein guter Tag, um einen guten Tag zu haben.

JETZT KOMMEN WIR

Inhaltsverzeichnis

Vorwort/Schulleitung	4 - 5
Verantwortlichkeiten und Aufgabenbereiche	6
Das Sekretariat	7
Leitbild	8
Steckbrief der Martin-Luther-King-Schule	9
Der Namensgeber unserer Schule	10 - 11
Beratung und Unterstützung	12 - 13
Schüler- und Studierendenvertretung	14
Berufsvorbereitung und -orientierung	15
Berufsausbildung	16
Berufliche Weiterbildung	17
Schulferien	18
Unterrichtszeiten	19
Dauerausleihe iPad	20
Förderverein	21
Schulordnung	22 - 25
Schülerfeedback / Konfliktregulierung	26 - 27
Impressionen	28 - 29
Impressum	30

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Studierende…

Herzlich Willkommen an der Martin-Luther-King-Schule

Wir begrüßen Sie ganz herzlich und freuen uns, dass Sie bei uns an der Martin-Luther-King-Schule einen wichtigen und neuen Abschnitt in Ihrer Schul- bzw. Berufslaufbahn beginnen. Zum Start soll Ihnen diese Broschüre helfen, sich einen Überblick über unsere Schule zu verschaffen und sich möglichst schnell zu orientieren.

Die Martin-Luther-King-Schule ist eine von drei kaufmännischen Berufsschulen der Stadt Kassel. Rund 1 600 Schülerinnen und Schüler bzw. Studierende besuchen unsere Schule und unser Einzugsgebiet reicht weit über den Bereich Nordhessen hinaus. Unser Bildungsangebot umfasst Berufsorientierung, Berufsausbildung und berufliche Weiterbildung. Schwerpunkt ist dabei die Berufsausbildung in einem von 15 Ausbildungsberufen, für die unsere Schule zuständig ist. Zudem bereiten sich in der Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung (BÜA) Schülerinnen und Schüler auf eine Berufsausbildung vor und unsere Studierenden der Fachschulen befinden sich, nach abgeschlossener Berufsausbildung, in der beruflichen Weiterbildung.

Unsere unterschiedlichen Schulformen verbindet ein gemeinsames Ziel: Der Besuch der Martin-Luther-King-Schule soll zu einem wesentlichen Teil dazu beitragen, dass unsere Schülerinnen und Schüler sowie Studierenden ihre beruflichen Ziele verwirklichen können. Eine fundierte berufliche Qualifizierung ist eine wichtige Voraussetzung für die Wahrnehmung von Lebenschancen und gesellschaftlicher Teilhabe. Auf diesem Weg unterstützen wir mit einem engagierten und qualifizierten Lehrkräfteteam und bieten auch individuell notwendige Unterstützung und Beratung an. Wir sehen uns dabei unserem Namensgeber Dr. Martin Luther King verpflichtet, der sich in herausragender Weise für die Verwirklichung sozialer Gerechtigkeit engagiert hat.

Qualifizierte berufliche Bildung bedarf hoher Qualitätsstandards und Spezialisierung sowie enger Kooperationen mit den Unternehmen der regionalen Wirtschaft. Eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Schule und

Betrieben ist uns besonders wichtig, gerade als Partner im dualen Ausbildungssystem. Direkte Kontakte sowie regelmäßige gemeinsame Ausbildertreffen in den unterschiedlichen Berufen tragen unmittelbar dazu bei. Gemeinsam sichern wir so das hohe Qualifikationsniveau in der Aus- und Weiterbildung, einschließlich der digitalen Herausforderungen.

Ein besonderer Dank geht an den Verlag Dierichs GmbH & Co. KG, der durch die großzügige Übernahme der Satz- und Druckkosten eine wesentliche Voraussetzung für das Gelingen dieser Broschüre geschaffen hat.

Ihnen, liebe Schülerinnen und Schüler und liebe Studierende, wünschen wir im Namen des gesamten Kollegiums und des Schulleitungsteams der Martin-Luther-King-Schule eine schöne und erfolgreiche Zeit an unserer Schule.

(Bianca Mai-Lindenberg, Schulleiterin)

(Marcus Klose, stv. Schulleiter)

Schulleitung

Bianca Mai-Lindenberg
Schulleiterin
Oberstudiendirektorin
mai-lindenberg@mlks-kassel.de

Marcus Klose
Stellvertretender Schulleiter
Studiendirektor
klose@mlks-kassel.de

Verantwortlichkeiten und Aufgabenbereiche

Tanja Fischer
Studiendirektorin
fischer@mlks-kassel.de

Mike Ackermann
Studiendirektor
ackermann@mlks-kassel.de

Abteilung I

Bankkaufmann/-frau
Sozialversicherungsfachangestellte(r)
Fachangestellte(r) für Arbeitsmarktdienstleistungen
Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzanlagen
Personaldienstleistungskaufmann/-frau
Immobilienkaufmann/-frau

Abteilung II

Tourismuskaufmann/-frau
Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung
Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen

Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung (BÜA)

Fachschule für Betriebswirtschaft

Fachschule für Bürokommunikation

Thomas Heyner
Studiendirektor
heyner@mlks-kassel.de

Silvia Nickel
nickel@mlks-kassel.de

Abteilung III

Industriekaufmann/-frau
Medienkaufmann/-frau Digital und Print
Kaufmann-/frau für Büromanagement
Kaufmann/-frau für Digitalisierungsmanagement
Kaufmann/-frau für IT-Systemmanagement
Steuerfachangestellte(r)

Koordination für die Fachpraxis Wirtschaft und Verwaltung

Das Sekretariat

Frau Weissenfels

Frau Gunkel

Frau Schäfer

Öffnungszeiten des Sekretariats

Montag bis Donnerstag:
07:45 – 15:30 Uhr
Freitag:
07:45 – 12:45 Uhr

Telefon: 0561 774023
Fax: 0561 7395947
E-Mail Sekretariat:
poststelle@king.kassel.schulverwaltung.hessen.de

Der Hausmeister

Herr Weigt

IT-Support

Herr Risch-Güntekin

Leitbild

Ausgehend von einem umfassenden und ganzheitlichen Bildungsverständnis legt die Martin-Luther-King-Schule ihrer Arbeit folgendes Leitbild zugrunde:

Bildungsangebote und Erziehungsziele

- Wir eröffnen den Schülerinnen und Schülern durch ein zukunftsweisendes und regional abgestimmtes Bildungsangebot Berufs- und Lebensperspektiven und damit Chancen zum gesellschaftlichen Mitwirken und Gestalten.
- Wir fördern und fordern eigenverantwortliches Lernen und Handeln sowie die Bereitschaft und Fähigkeit zum lebenslangen Lernen.
- Wir orientieren uns bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen an der Zielsetzung, neben der Fachkompetenz auch Methodenkompetenz, Sozialkompetenz und interkulturelle Kompetenz zu vermitteln.
- Wir fördern die Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung ihrer Eingangsqualifikationen und den Anforderungen der Abschlussprüfungen.

Interne Gestaltung der Schule

- Wir gestalten die Zusammenarbeit aller Beteiligten auf der Grundlage gegenseitiger Wertschätzung, Akzeptanz und Toleranz.
- Wir verstehen uns als Organisation, in der alle Beteiligten für sich und für die Gemeinschaft Verantwortung tragen und kooperativ zusammenarbeiten.
- Wir pflegen eine offene Informationskultur und gestalten schulische Prozesse transparent. Alle Betroffenen werden beteiligt.
- Wir begreifen Qualitätsmanagement als eine zentrale Aufgabe, entwickeln geeignete Instrumente zur internen Evaluation und leiten aus den Ergebnissen Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung ab.
- Wir unterstützen die Fortbildung der Lehrkräfte.
- Wir gestalten im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten, besonders durch ein zielgerichtetes Ressourcenmanagement, eine Lernumgebung, welche Leistung und Wohlbefinden verbessert.

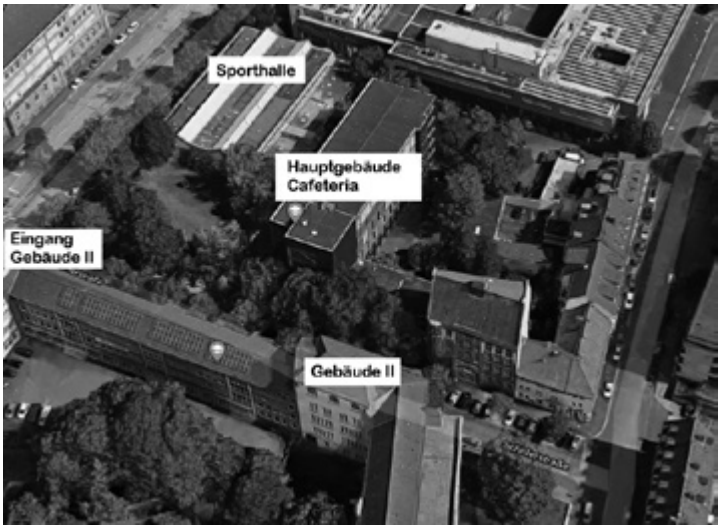
Schule und Partner

- Wir unterhalten, unterstützen und entwickeln vielfältige Beziehungen zu außerschulischen Partnern.
- Wir kooperieren mit Ausbildungsbetrieben, Erziehungsberechtigten, der Stadt Kassel als Schulträger, anderen Behörden, Schulen und Institutionen partnerschaftlich und sachorientiert. Wir sind ein zuverlässiger Partner.

Steckbrief der Martin-Luther-King-Schule

Name:	Martin-Luther-King-Schule
Anschrift:	Schillerstraße 4-6, 34117 Kassel
Telefon:	0561 774023
Fax:	0561 7395947
E-Mail:	poststelle@king.kassel.schulverwaltung.hessen.de
Homepage:	www.mlks-kassel.de
Gründungsdatum:	1963

Angebot zur Berufsvorbereitung:	BÜA Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung
Anzahl der Ausbildungsberufe:	15
Weiterbildungsangebote:	Fachschule für Betriebswirtschaft, Fachschule für Bürokommunikation
Einzugsgebiet:	ganz Nordhessen
Anzahl der Schüler/Schülerinnen:	ca. 1 600
Anzahl der Lehrkräfte:	70, davon 2 Lehrkräfte in der Ausbildung



Der Namensgeber unserer Schule

Martin Luther King jr.

Martin Luther King wurde am 15. Januar 1929 in Atlanta, Georgia geboren. Er war ein US-amerikanischer Baptistenpastor und Bürgerrechtler und zählt weltweit zu den wichtigsten Vertretern im Kampf gegen die Unterdrückung der Afroamerikaner und Schwarzafrikaner und für soziale Gerechtigkeit. King, der immer die Gewaltlosigkeit predigte, wurde dreimal tätlich angegriffen, überlebte mindestens ein Bombenattentat und wurde zwischen 1955 und 1968 mehr als 30 Mal inhaftiert. Am 4. April 1968 wurde er in Memphis, Tennessee erschossen.

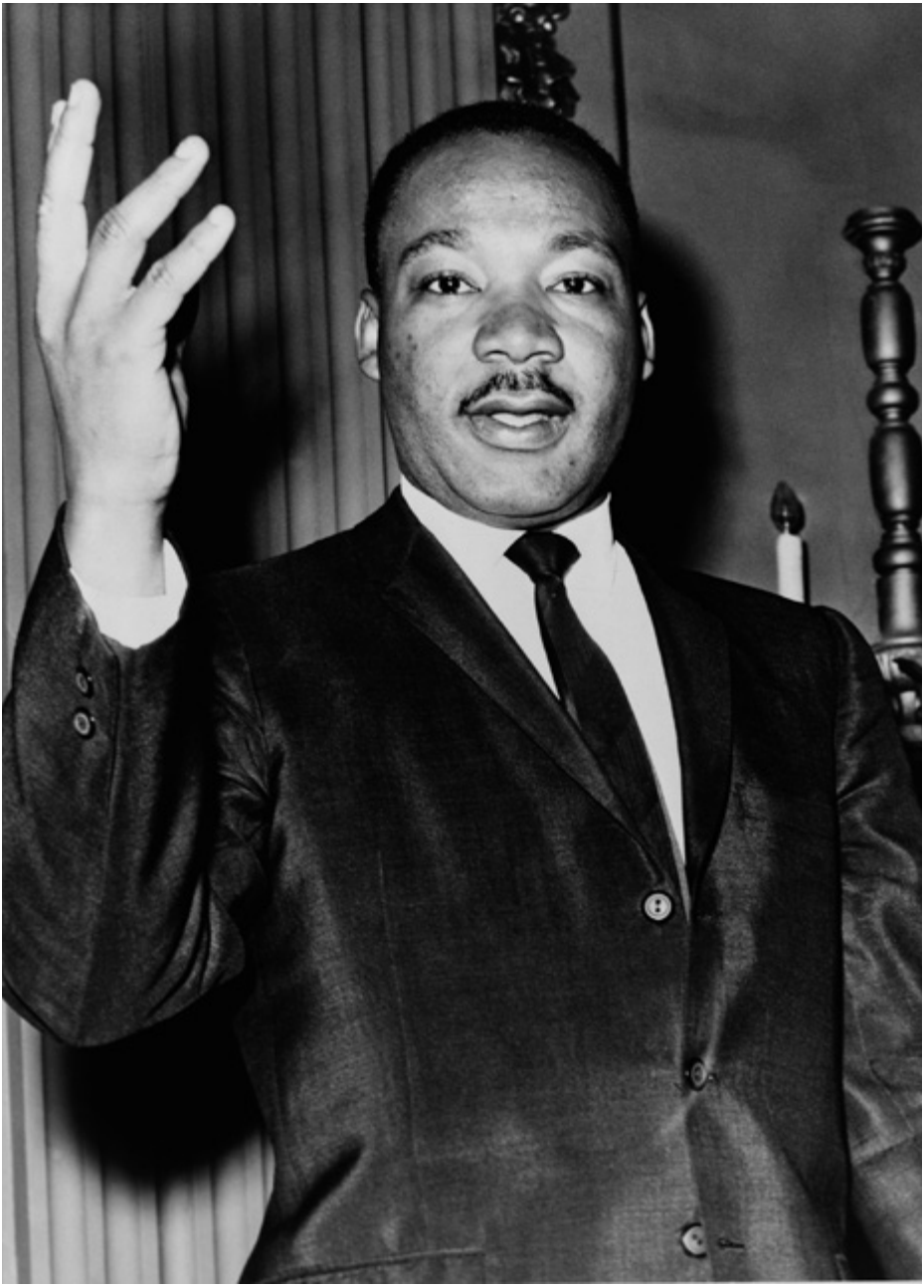
(engl. „Ich habe einen Traum“)

ist der Titel einer berühmten Rede von Martin Luther King jr. Er hielt diese Rede anlässlich der größten Protestkundgebung „March on Washington for Jobs and Freedom“ am 28. August 1963 in Washington D.C. auf den Stufen der Lincoln-Gedenkstätte. An diesem Protestmarsch nahmen mehr als 250 000 Menschen, Schwarze und Weiße, teil. Gut ein Jahr später unterzeichnete Präsident Johnson das Bürgerrechtsgesetz, das allen Bürgern der USA die Gleichberechtigung garantiert.

Martin-Luther-King war und ist Vorbild dafür, dass die Achtung der Würde jedes Menschen, gleich welcher Hautfarbe und Religion, die Grundlage für ein friedliches Zusammenleben ist. Sein Name steht heute wie damals für politisches Engagement, Gleichberechtigung, Toleranz, soziale Gerechtigkeit und Völkerverständigung.

Die Initiative für die Namensgebung dieser Schule ging ganz wesentlich von der Schülerschaft aus.

Wir, das heißt die Schülerinnen und Schüler, die Studierenden, die Lehrkräfte und Mitarbeiter der Schule, fühlen uns den Idealen Martin Luther Kings in besonderer Weise verpflichtet.



Beratung und Unterstützung

Für eine Beratung und Unterstützung stehen zur Verfügung:

Verena Simon

Verbindungslehrerin
bei Konfliktsituationen
vsimon@mlks-kassel.de

Jan Peter Ebel

Verbindungslehrer
bei Konfliktsituationen
ebel@mlks-kassel.de

Wilfried Ullrich

Schulseelsorge

ullrich@mlks-kassel.de

Wolfgang Kuhn

Beauftragter
für Sucht- und
Drogenprävention
kuhn@mlks-kassel.de

Martin Malcher

Inklusions- und
Integrationsbeauftragter

malcher@mlks-kassel.de

Stephan Funk

Schullaufbahnberatung

funk@mlks-kassel.de

Ingrun Sturm

Unterrichtsbegleitende
sozialpädagogische
Unterstützung
sturm@mlks-kassel.de

Nicole Andernach

Sozialpädagogische
Fachkraft
BÜA
andernach@mlks-kassel.de

N. N.

Beratungs- und
Förderzenturm (BfZ)

Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule (QuABB)

Jutta Rudewig
Jutta.rudewig@jafka.de

Beratungslehrer (QuABB)

Mike Ackermann
ackermann@mlks-kassel.de

Tanja Fischer
fischer@mlks-kassel.de

Thomas Heyner
heyner@mlks-kassel.de

Schüler- und Studierendenvertretung

Liebe Schülerinnen und Schüler der Berufsschule und der BÜA,
liebe Studierenden der Fachschulen im Weiterbildungsbereich,

möchten Sie wissen, wie genau Ihre Rechte an der Schule aussehen?
Wie Sie sich aktiv am Schulleben beteiligen können?
Und bei welchen Belangen Sie überhaupt ein Mitspracherecht haben?

Unterstützung bei diesen Fragen bietet Ihnen die Schüler- und Studierendenvertretung (SV) der Martin-Luther-King-Schule.

Was sind die Aufgaben der SV?

- Mitschülerinnen und Mitschülern sowie Studierenden bei Problemen helfen.
- Die Interessen der jeweiligen Klasse oder des Semesters gegenüber Lehrerinnen und Lehrern sowie der Schulleitung zu vertreten.
- Maßnahmen zur grundlegenden Schul- und Unterrichtsgestaltung vorzuschlagen und die Mitbestimmungsrechte wahrzunehmen.

Wie wird man Klassensprecher/in oder Semestersprecher/in?

- Jede Klasse oder Semester wählt eine Klassensprecherin/einen Klassensprecher oder eine Semestersprecherin/einen Semestersprecher, die/der die Anliegen vertritt.

Was ist der Schülerrat/Studierendenrat?

- Die Versammlung aller Klassensprecherinnen und Klassensprecher nennt man Schülerrat. Die Versammlung der Semestersprecherinnen und Semestersprecher bilden den Studierendenrat.
- Im jeweiligen Gremium werden Dinge besprochen, die für die Gesamtheit der Vertretenen von Bedeutung sind.
- Die Schulsprecherin/der Schulsprecher organisiert und leitet den Schülerrat, während der Studierendenratsvorsitz den Studierendenrat leitet.

Kontaktmöglichkeiten zur SV finden Sie auf der Schulhompage und am Schwarzen Brett (Gebäude 1 Treppenhaus).

Vor den Herbstferien finden die Wahlen zur SV statt.

Informationen dazu gibt es per Aushang und über Ihre Klassenlehrerin/ Ihren Klassenlehrer.

Berufsvorbereitung und -orientierung

BÜA – Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung

Die „Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung (BÜA)" ist ein Modellversuch des Hessischen Kultusministeriums, der zum Schuljahr 2017/2018 startete. Von Beginn an nimmt die Martin-Luther-King-Schule im Verbund mit den weiteren acht beruflichen Schulen des Landkreises und der Stadt Kassel hieran teil. Die BÜA vereint Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, die zweijährige Berufsfachschule und die einjährige höhere Berufsfachschule.

Seit dem Schuljahr 2021/2022 befindet sich der Modellversuch in seiner zweiten Phase und umfasst im wirtschaftlichen Bereich die drei Schwerpunkte Büromanagement, Handel und Lagerlogistik. Wir kooperieren hier zudem mit der Paul-Julius-von-Reuter-Schule.

Die Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung – BÜA bietet Jugendlichen, die mit bzw. ohne Hauptschulabschluss und ohne Ausbildungsplatz starten, deutlich verbesserte Chancen durch individuelle Begleitung auf eine duale Ausbildung und gestaltet den Übergang Schule – Beruf transparenter, zügiger und durchgängiger. Den Schülerinnen und Schülern soll bereits nach einem Jahr der Wechsel in die duale Berufsausbildung sowie die ausbildungsbegleitende Erlangung eines Haupt- oder mittleren Schulabschlusses ermöglicht werden. Die Ausbildungsdauer umfasst maximal zwei Jahre und ist in zwei Stufen organisiert.

Stufe I setzt drei inhaltliche Schwerpunkte:

- berufliche Orientierung,
- individuelle Förderung (insbesondere in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch) sowie
- Förderung sozialer und persönlicher Kompetenzen, verbunden mit unterschiedlichen Unterstützungsangeboten zum Thema Bewerbung und Ausbildung.

Stufe II der BÜA dient dazu, Schülerinnen und Schülern den Einstieg in einen Ausbildungsberuf, der den mittleren Abschluss voraussetzt, zu ermöglichen. In dieser Stufe liegt der Schwerpunkt auf allgemeinbildenden Fächern. Der fachrichtungsbezogene Lernbereich wird in einem beruflichen Schwerpunkt angeboten. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Leistungen im ersten Jahr können in Stufe II neben gezielten Grundqualifikationen in einem beruflichen Schwerpunkt auch den mittleren Bildungsabschluss erwerben.

Kontakt

Mike Ackermann

ackermann@mlks-kassel.de

Stephan Funk

funk@mlks-kassel.de

Berufsausbildung

Berufsschule

Bankkaufmann/-frau

Fachangestellte/-r für Arbeitsmarktdienstleistungen

Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen

Immobilienkaufmann/-frau

Industriekaufmann/-frau

Kaufmann/-frau für Büromanagement

Kaufmann/-frau für Digitalisierungsmanagement

Kaufman/-frau für IT-Systemmanagement

Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen

Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzanlagen

Medienkaufmann/-frau Digital und Print

Personaldienstleistungskaufmann/-frau

Sozialversicherungsfachangestellte(r)

Steuerfachangestellte(r)

Tourismuskaufmann/-frau

Es wird in Teilzeit- und Blockform unterrichtet. Die Lernfelder der einzelnen Ausbildungsberufe finden Sie unter www.mlks-kassel.de.

Berufliche Weiterbildung

Fachschule für Betriebswirtschaft
Staatlich geprüfte(r) Betriebswirt/-in
Bachlor Professional in Wirtschaft

Die Fachschule für Betriebswirtschaft bietet den an einer beruflichen Weiterbildung Interessierten die Möglichkeit, aufbauend auf einer abgeschlossenen kaufmännischen Berufsausbildung und einer einschlägigen Berufserfahrung, kaufmännisches Grundwissen zu erweitern und ein spezielles Fachwissen zu erwerben. Die Absolventen erlangen die Befähigung, auf einer mittleren Ebene in Wirtschaft und Verwaltung funktionsbezogene und leitende Tätigkeiten kaufmännischer Prägung selbstständig wahrzunehmen.

Schwerpunkte

Controlling • Marketing • Logistik • Personalwirtschaft

Organisationsformen

Die Martin-Luther-King-Schule bietet die Ausbildung in einer 2-jährigen Vollzeitform sowie einer berufsbegleitenden 3-jährigen Teilzeitform an. Der Unterricht findet in der Vollzeitform von Montag bis Freitag von 08:00 bis 13:10 Uhr, in der Teilzeitform hautsächlich Montag und Mittwoch von 17:00 bis 21:15 Uhr sowie Samstag von 08:00 bis 13:00 Uhr statt.

Abschlüsse

- Staatlich geprüfte(r) Betriebswirt/-in (Bachelor Professional in Wirtschaft)
- Fachhochschulreife
- Ausbildereignung

Anschlussmöglichkeiten, z. B. Kooperation mit der Hamburger Fern-Hochschule (HFH)

Anrechnungen von erbrachten Leistungen in universitären Studiengängen sind möglich.

Kontakt:

Mike Ackermann

ackermann@mlks-kassel.de

Schulferien

Ferien	von	bis
Herbstferien 2023	23.10.2023	28.10.2023
Weihnachtsferien 2023/2024	27.12.2023	13.01.2024
Osterferien 2024	25.03.2024	13.04.2024
Sommerferien 2024	15.07.2024	23.08.2024
Bewegliche Ferientage im Schuljahr 2023/2024		
Montag nach Zeugnisausgabe	Montag	05.02.2024
Brückentag nach Christi Himmelfahrt	Freitag	10.05.2024
Brückentag nach Fronleichnam	Freitag	31.05.2024

Unterrichtszeiten

Unterrichtszeiten			
1. Stunde	08:00 - 08:45 Uhr	7. Stunde	13:40 - 14:25 Uhr
2. Stunde	08:45 - 09:30 Uhr	8. Stunde	14:25 - 15:10 Uhr
3. Stunde	09:50 - 10:35 Uhr	9. Stunde	15:25 - 16:10 Uhr
4. Stunde	10:35 - 11:20 Uhr	10. Stunde	16:10 - 16:55 Uhr
5. Stunde	11:40 - 12:25 Uhr		
6. Stunde	12:25 - 13:10 Uhr		
Unterrichtszeiten der Fachschule (Abendunterricht)			
11. Stunde	17:00 - 17:45 Uhr	15. Stunde	20:30 - 21:15 Uhr
12. Stunde	17:45 - 18:30 Uhr		
13. Stunde	18:45 - 19:30 Uhr		
14. Stunde	19:30 - 20:15 Uhr		

Digitaler Stundenplan

Ihren Stundenplan finden Sie tagesaktuell
mit Hilfe der Untis Mobile App

QR-Code
für Android

QR-Code
für Apple

Zudem finden Sie die Pläne unter www.webuntis.com oder über www.mlks-kassel.de

Bitte verwenden Sie zum Login Ihre persönlichen Zugangsdaten:

Benutzername:
Analog der Anmeldung im LAN, WLAN und Office365
z. B. **12345ABC@mlks-ks.de** oder **asommer@mlks-kassel.de**

Passwort: De+Geburtsdatum in der Form JJJJMMTT
z. B. **De+20001103**

Dauerausleihe iPad

- Dauerausleihe eines Apple iPad (9. Gen.) gegen einen Pfand in Höhe von 50,- Euro
- Ausstattung: Standardbrowser, Office Paket 2019, Stift, Ladekabel
- Nutzung im Schulnetzwerk und im heimischen WLAN
- Installation weiterer Programme bedingt möglich
- Laufzeit: ein Schuljahr mit der Option zur Verlängerung

Noch Fragen?

Unser Medienbeauftragter Dirk Forster hilft Ihnen gerne weiter!

E-Mail: **medien@mlks-kassel.de**

Verein zur Förderung der Martin-Luther-King-Schule e.V.

Der Förderverein wurde am 3. Juli 1996 gegründet, um in Zeiten immer knapper werdender öffentlicher Ressourcen den schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrag gegenüber den Schülerinnen und Schülern erfüllen zu können.

Marcus Klose
Vorsitzender
klose@mlks-kassel.de

Hermann Soetebeer
Stellvertretender Vorsitzender
soetebeer@mlks-kassel.de

Der Förderverein verfolgt folgende Ziele:

- die Zusammenarbeit zwischen Erziehungsberechtigten, Schüler/-innen, Studierenden, Lehrkräften sowie den ausbildenden Betrieben zu fördern
- der Schule zu helfen, sich der Öffentlichkeit darzustellen und sich für das gesellschaftliche Umfeld zu öffnen
- die Schule materiell und immateriell zu unterstützen
- den Kontakt zu ehemaligen Angehörigen der Schule zu pflegen

Wir freuen uns über große und kleine Spenden.
Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

IBAN DE14 5205 0353 0001 1753 29
BIC HELADEF1KAS

Schulordnung

Präambel

Partnerschaftliche Atmosphäre • Erfolgreiches Lernen

Unsere Schulordnung ist aus der Absicht heraus entstanden, mit allen Beteiligten Grundlagen festzulegen, die das Klima und das Zusammenarbeiten in unserer Schule beeinflussen. Wir betonen ausdrücklich die Ideen und Ideale des Namensgebers unserer Schule, Martin Luther King, und leiten daraus die Verpflichtung ab in gegenseitigem Respekt ein freundliches und gleichzeitig leistungsorientiertes Zusammenleben anzustreben. Wir erwarten dabei ein hohes Maß an Eigenverantwortung. Das Vertrauen auf ein vernünftiges Verhalten von überwiegend Erwachsenen an unserer Schule wird durch klare Zuständigkeiten und Anforderungen an uns alle ergänzt. Diese Schulordnung soll den Rahmen festlegen, in welchem die Verbesserung der Qualität von Unterricht in partnerschaftlicher Atmosphäre möglich wird.

Bei aller Offenheit und Selbstbestimmung kann diese Schulordnung nicht darauf verzichten verlässliche und rechtlich bindende Anordnungen bzw. Konsequenzen vorzusehen. Sie setzt jedoch ausdrücklich zuerst auf vernünftiges Verhalten, gegenseitige Rücksichtnahme und offene Gespräche. Diese Schulordnung verwirklicht daher gute Erfahrungen, die in den vergangenen Jahren an unserer Schule gemacht werden konnten.

Wenn diese Grundregeln beachtet und aktiv unterstützt werden, haben Schülerinnen und Schüler, Studierende, Lehrerinnen und Lehrer und alle sonstigen Bediensteten die Chance, gerne in diese Schule zu kommen und ihre jeweiligen Aufgaben erfolgreich zu erfüllen. Jeder ist dabei für sein Verhalten persönlich verantwortlich!

Regelungen und Vorschriften

Allgemeine Verhaltensregeln

- **Freundlichkeit,** Rücksichtnahme und Fairness sollen die Grundpfeiler der Gestaltung des Lebens in unserer Schule sein. Wer sein Gegenüber freundlich anspricht, kann auch eine freundliche Reaktion erwarten.
- **Gewalt** in jeder Form, auch verbale Gewalt, darf an unserer Schule keinen Platz finden. Achtung gegenüber anderen erzeugt auch Achtung gegenüber der eigenen Person.
- Der **Gebrauch von Drogen** aller Art wird abgelehnt und verachtet. Wer Drogen benutzt, muss innerhalb der Schule Unterstützung angeboten bekommen, um Wege aus dieser Situation zu finden.
- **Gesundheit** und Leben aller Beteiligten in unserer Schule dürfen nicht in Gefahr gebracht werden. Seit dem 1. Januar 2005 gilt nach dem Hessischen Schulgesetz ein generelles Rauchverbot für alle hessischen Schulen. Diese Vorschrift gilt sowohl für die Gebäude als auch für alle Pausen-, Frei- und Parkplatzflächen des Schulgeländes. Wer gegen diese gesetzliche Vorschrift verstößt, muss mit Ordnungsmaßnahmen rechnen. Sollten Sie auf der Schillerstraße rauchen, benutzen Sie bitte die Abfallbehälter und halten Sie bitte den markierten Eingangsbereich der Schulgebäude frei.
- **Eigentum** muss geachtet und pfleglich behandelt werden. Dies gilt besonders auch für Schulbücher, Lernmaterialien und Geräte bzw. sonstige Einrichtungsgegenstände. Zivilcourage ist die Bereitschaft jedes Einzelnen, dabei nicht weg zu sehen, sondern selbst die Initiative zu ergreifen. Bei Diebstahl oder sonstigem schweren Fehlverhalten gelten gesetzliche Bestimmungen.
- **Ordnung** erleichtert unser Zusammenleben in der Schule. Die Beseitigung von Abfällen oder das Aufräumen der Klassen- und Schulräume fällt deshalb in die Verantwortung der Verursacher.

Störungen im Unterricht

- **Störungen im Unterricht** sind leistungshemmend und beeinträchtigen den Lernprozess. Wir sollten uns daher alle an allgemein verbindliche Anwesenheits- und Gesprächsregeln halten und respektvoll miteinander umgehen.
- **Mobile Endgeräte**, z. B. Mobiltelefon, Smartwatch oder Tablet, sind im Unterricht lautlos zu stellen oder auszuschalten. Sie sind außerhalb des Arbeitsbereiches aufzubewahren. Die Nutzung dieser Geräte erfordert die ausdrückliche Zustimmung der Lehrkraft im Rahmen der unterrichtlichen Einbindung. Die widerrechtliche Benutzung mobiler Endgeräte in Prüfungssituationen gilt als Täuschungsversuch.
- Der **Verzehr von Speisen und Getränken** ist in besonderen Fachräumen nicht zulässig – das gilt auch außerhalb der Unterrichtszeiten.

Entschuldigungsregelung für versäumten Unterricht

Nur dringende Gründe rechtfertigen ein Fernbleiben vom Unterricht!

Fehlzeiten sind unaufgefordert innerhalb von **einer Woche** nach Beginn der Fehlzeit ausreichend und schriftlich zu entschuldigen, z. B. per E-Mail, Fax oder in Papierform. Bei Minderjährigen ist die Unterschrift eines gesetzlichen Vertreters erforderlich. Die Entschuldigung kann bei Berufsschülern auch durch den Ausbildungsbetrieb fristgerecht erfolgen. Die Vorlage erfolgt jeweils gegenüber dem/der Klassenlehrer(in), ggf. deren Stellvertreter(in). Das Entschuldigungsschreiben muss den Beginn und die Dauer des Fehlens enthalten und mit Datum und Unterschrift versehen sein. Nach Vorlage ist der/die Schüler(in), der/die Studierende für die Aufbewahrung des Schreibens/Attests für 12 Monate ab Vorlage verantwortlich. Für Studierende der Fachschule in Teilzeit beträgt die Aufbewahrungsfrist 18 Monate.

Als ausreichende Entschuldigung gilt ein ärztliches Attest (Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung). Liegt kein ärztliches Attest vor, entscheidet der/die Klassenlehrer(in) über das Erfordernis „ausreichend". Im Falle von Fehlzeiten bei Prüfungssituationen (z. B. Klausuren) ist grundsätzlich ein ärztliches Attest zur Entschuldigung erforderlich. In begründeten Einzelfällen kann die Schule auf Beschluss der Klassenkonferenz nach vorheriger Ankündigung verlangen, dass jede Erkrankung durch Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung nachzuweisen ist; die Kosten haben der volljährige Schüler/die volljährige Schülerin bzw. die Eltern zu tragen (VOGSV). In besonders begründeten Einzelfällen kann auch die Vorlage eines amtsärztlichen Attests verlangt werden.

Anträge auf Beurlaubungen

Berufsschule

Berufsschülerinnen und -schüler können aus persönlichen Gründen bzw. deren Ausbildungsbetriebe aus betrieblichen Gründen eine Beurlaubung beantragen:

- Bis zu zwei Tage im Schuljahr sind bei dem/der Klassenlehrer(in) zu beantragen. Der Antrag muss schriftlich mindestens einen Unterrichtstag vor Beginn der Beurlaubung unter Angabe der Gründe zur Genehmigung vorgelegt werden.
- Beurlaubungsanträge über diese zwei Tage hinaus werden an die Schulleitung oder das Staatliche Schulamt zur Entscheidung weitergeleitet. Betriebliche Gründe sind genau zu spezifizieren und sind grundsätzlich spätestens zwei Wochen vor Beurlaubungsbeginn zu beantragen.

Berufsfachschule (BÜA)

Schülerinnen und Schüler können aus persönlichen Gründen eine Beurlaubung beantragen.

- Bis zu zwei Tage im Schuljahr sind bei dem/der Klassenlehrer(in) zu beantragen. Der Antrag muss schriftlich mindestens einen Unterrichtstag vor Beginn der Beurlaubung unter Angabe der Gründe zur Genehmigung vorgelegt werden.
- Beurlaubungsanträge über diese zwei Tage hinaus werden an die Schulleitung zur Entscheidung weitergeleitet.

Fachschulen

Für die Fachschule für Bürokommunikation sowie für die Fachschule für Wirtschaft gelten gesonderte Regelungen.

Schülerfeedback fördert Schulqualität

Die Verbesserung der Schulqualität ist den Lehrenden der Martin-Luther-King-Schule ein zentrales Anliegen. Ein wichtiger Ansatzpunkt ist in diesem Zusammenhang die Möglichkeit, an der Martin-Luther-King-Schule ein Schülerfeedback durchzuführen. Dabei geben Schülerinnen und Schüler bzw. Studierende einer in ihrer Klasse unterrichtenden Lehrperson ein individuelles und anonymes Feedback über bestimmte Aspekte des Unterrichts.

Für die Lehrperson hat dies den Vorteil, Informationen darüber zu erhalten, was aus Sicht der Schülerinnen und Schüler bzw. Studierenden bereits gut im Unterricht läuft und wo es aus deren Sicht noch Verbesserungspotential gibt. Für die Schülerinnen und Schüler bzw. Studierende hat dies den Vorteil, aktiv an der Qualitätsentwicklung der Martin-Luther-King-Schule beteiligt zu sein. Das Schülerfeedback kann sowohl auf Wunsch einer Lehrperson als auch auf Wunsch einer Schulklasse gegeben werden. Das Schülerfeedback hat den weiteren Vorteil, dass bereits frühzeitig ein offener Austausch über mögliche Unterrichtskonflikte zwischen Lehrenden sowie Schülerinnen und Schülern bzw. Studierende stattfindet. Das Schülerfeedback hat damit auch eine konfliktvorbeugende Funktion.

Verfahren zur Konfliktregulierung

Wie in jeder Gemeinschaft, kann es auch in der Schule zu Irritationen, Missverständnissen oder Konflikten zwischen den Beteiligten kommen. Solche Anlässe können auch als Chance für eine positive Weiterentwicklung der Schulkultur und der Unterrichtsqualität genutzt werden. Entscheidend ist, wie mit solchen Vorfällen umgegangen wird.

An der Martin-Luther-King-Schule haben wir gemeinsam ein Verfahren für Konfliktsituationen zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern bzw. Studierenden vereinbart, das für alle Beteiligten zu konstruktiven Ergebnissen führen soll.

1. Schritt: Konkretisierung der kritischen Punkte, möglichst schriftlich

Zur Vorbereitung eines Gespräches zwischen den Beteiligten werden die kritischen Punkte von den Schülerinnen und Schülern bzw. den Studierenden konkret beschrieben und der Lehrkraft möglichst in schriftlicher Form übergeben. Dabei soll auf eine sachliche Darstellung geachtet werden. Auch sollte erkennbar sein, ob die Kritikpunkte von einem Teil der Lerngruppe oder von der gesamten Lerngruppe so gesehen werden. Eine schriftliche Formulierung führt zur Präzisierung der Einzelaspekte und ermöglicht eine zusammenhängende Darstellung. Bei der schriftlichen Präzisierung kann gegebenenfalls die Hilfe einer Lehrkraft des Vertrauens in Anspruch genommen werden.

2. Schritt: Gespräch zwischen den konkret Beteiligten

Das Gespräch zwischen den Beteiligten findet frühestens am Tag nach der Übergabe der schriftlichen Darstellung der kritischen Punkte zwischen der Lehrkraft und der gesamten Lerngruppe statt. Die zeitliche Distanz ermöglicht ein fundiertes Überdenken der Situation und eine sachliche Auseinandersetzung mit der vorgebrachten Kritik. Ziele des Gesprächs sind eine Klärung der Situation und die Vereinbarung von zukünftigen Verhaltensweisen sowohl der Lehrkraft als auch der Schülerinnen und Schüler bzw. der Studierenden.

3. Schritt: Schlichtung durch die Klassenlehrerin bzw. den Klassenlehrer, die SV-Verbindungslehrerin bzw. den SV-Verbindungslehrer oder eine andere Lehrkraft des Vertrauens

Führt das Gespräch zwischen den konkret Beteiligten zu keinem befriedigenden Ergebnis, kann jeder der Beteiligten die Klassenlehrerin bzw. den Klassenlehrer, die SV-Verbindungslehrerin bzw. den SV-Verbindungslehrer oder eine andere Lehrkraft des Vertrauens mit der Schlichtung beauftragen. Die Schlichterin bzw. der Schlichter versucht, eine Klärung der Situation und die Vereinbarung von zukünftigen Verhaltensweisen sowohl der Lehrkraft als auch der Schülerinnen und Schüler bzw. der Studierenden herbeizuführen.

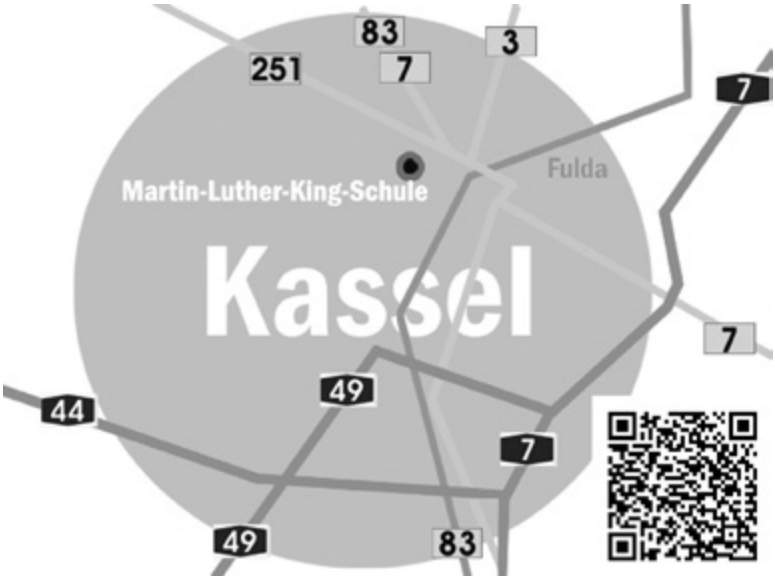
4. Schritt: Einbeziehung der Schulleitung

Wird durch die Schlichtung keine befriedigende Lösung in der vor liegenden Situation erreicht, kann sich jeder der Konfliktparteien an die Schulleitung wenden. Ansprechpartner ist zunächst die jeweilige Abteilungsleitung. Je nach Besonderheiten der vorliegenden Situation bezieht die Abteilungsleitung den stellvertretenden Schulleiter oder den Schulleiter ein.
Das nach Dienstordnung gegebene Recht des Schulleiters, sich jederzeit in den Klärungsprozess einzuschalten, bleibt von der vorliegenden Vereinbarung zum Verfahrensablauf unbenommen.

Anfahrt

Öffentliche Verkehrsmittel

Aktuelle Fahrpläne und Verbindungen finden Sie unter **www.nvv.de** oder **www.kvg.de**.



Parkmöglichkeiten

Gebührenpflichtige Parkplätze finden Sie im Umfeld der Schule. Das Parken auf dem Schulparkplatz hinter dem Schulgelände ist nicht gestattet.

Impressum

Herausgeber: Martin-Luther-King-Schule, Kassel **Ansprechpartner:** Frau Mai-Lindenberg
Kontakt: Schillerstraße 4 - 6, 34117 Kassel, Tel.: 0561 774023, Fax: 0561 7395947
Sekretariat: poststelle@king.kassel.schulverwaltung.hessen.de
Kollegium und Schulleitung: Nachname@mlks-kassel.de
Internet: www.mlks-kassel.de

Juli 2023

Wir haben mehr für euch.

Jetzt das HNA-ePaper kostenlos testen.

- **Was ist los in der Region?**
  Alle Informationen tagesaktuell für euch zusammengefasst.
- **Mehr Lesestoff?**
  Jede Woche gibt es ein neues Magazin kostenlos in der HNA-ePaper-App.

ePaper HNA

Jetzt kostenlos testen unter:
ePaper.hna.de